

Drama in Education und Ökologisierung

**Multiplikatorenlehrgang
Graz 2000 - 2001**

DER BRUNNEN

Autoren:

**Vera Fettner / Gerhard Frytsch
Wien, 2001**

TEXT - PRETEXT - KOMMENTAR - THEORIE

DER BRUNNEN

von Vera Fettner und Gerhard Frytsch

ZIEL

Stärkung der Sozialkompetenz der Klasse mittels einer ökologischen Problemstellung.

LERNZIELE

Dramafähigkeiten

- Darstellung einer Gruppensituation oder eines Charakters durch pantomimische Elemente
- Erkennen der Wirkung von Kostümen auf die Rollengestaltung
- Vertiefung des Verständnisses für eine Rolle oder Situation durch gestaltende Elemente (zeichnen, schreiben, Objekte bauen)

Soziale Kompetenzen

- Erkennen von persönlichen Standpunkten
- → Entscheidungen treffen
- → Entscheidungen der anderen bewusst wahrnehmen
- Entscheidungsfindung als Gruppenbeschluss
- Familienstrukturen (als Ursache für eigenes Handeln) wahrnehmen
- Verständnis für die Beweggründe für das Handeln der anderen aufbringen
- Akzeptanz von Andersartigkeit
- Erkennen von Widersprüchen in der Beurteilung des Strafausmaßes für Verfehlungen (Todesstrafe)

Mögliche Lernbereiche

- Sensibilisierung für die Ressource „Wasser“
- Leben in dörflichen Strukturen
- Krieg/Kampf als unzureichendes Mittel zu Problemlösung

1. TAG

Erzählung / Ausgangssituation

Kinder sitzen im Kreis

Dose mit Nüssen für jedes Kind zum Kosten darunter auf einem Zettel folgender Text:

In einem fernen Dorf hinter den großen Wäldern lebten mehrere Familien. Das Leben war entbehrungsreich für diese Menschen, doch sie lebten zufrieden, denn die Natur gab ihnen genug zu essen ...

Skizze an der Wand

Landkarte des Dorfes und Umgebung
(Name des Dorfes: Mochloch)

Standbilder

In Gruppen stellen die Kinder Personen, die in dem Dorf leben, dar.
Welche Berufe üben die Menschen aus?

→ **Plakat** mit Auflistung der Berufe

Erzählung

Das Wasser des nahen Stromes konnten sie nicht trinken – er führte ständig zu viel Schlamm aus den Bergen mit sich – doch es gab einen weisen alten Mann ...

Teacher in role

Hot Seat: alter Mann

Requisite: Hut und Stock

Die Kinder befragen den alten Weisen

→ Brunnen soll gebaut werden

Gemeinsame Aktion

Brunnen bauen

Verwendung von div. Requisiten (Tücher, Möbel, Dinge aus dem Raum,...)

Erzählung

Ein junger Mann aus dem Dorf wurde auserkoren, den Brunnen zu bewachen und zu pflegen.

Sein Name war...(Joe)

Role on the wall

(Joe hat ein uneheliches Kind mit einer Frau aus einem anderen Dorf.)

Private property

in Gruppen (je ein Gegenstand des jungen Mannes)

Erzählung

Wenn die Dorfbewohner Wasser schöpfen wollten, mussten sie einen Eimer am Ende eines langen Seiles hinablassen. So kamen immer wieder Frauen und Männer an den Brunnen. Und weil das Wasserschöpfen so langsam vonstatten ging, gab es viel Zeit zu lachen und zu plaudern. Das Wasser gehörte allen und es war genug zum Leben da.

Begegnungen in 2-er/3-er Gruppen

Rund um den Brunnen.

Jedes Kind sucht ein Requisit zum Verkleiden aus.

Freeze → **Belebung der Standbilder**

2. TAG

Ein Fest soll gefeiert werden

Verkleiden für das Fest

Ritual/ Tanz: Tsche Tsche Kulei (WUP)**Erzählung**

Während des Festes jedoch kam es zu einem schrecklichen Vorfall. Als ein Mädchen, das Wasser aus dem Brunnen holen wollte, den Eimer hochzog, entdeckte es einen aufgeblähten, stinkenden Katzenkadaver darin...

Teacher in role / Gedankenallee

Welche Gedanken gehen dem Mädchen durch den Kopf?

(Geplant, aber nicht durchgeführt:

Interviews

½ Gruppe Dorfbewohner, ½ Gruppe Reporter

Die Reporter befragen die Dorfbewohner was ihrer Meinung nach zum Tod der Katze geführt hat

Gruppenarbeit: Die Titelseite einer Zeitung gestalten.)

Teacher in role / Hot seat

Für Joe, der sich keiner Schuld bewusst ist.

Meinungsbildung: Was ist passiert?

3 Standbilder in Form einer Diareihe

Fragestellung: Warum ist das Wasser verseucht?

(Zuseher schließen die Augen / auf ein Zeichen öffnen sie die Augen und sehen ein Standbild / dann wieder schließen / 2. Standbild / Weiterentwicklung / 3. Standbild)

Kurze Reflexion nach jeder Diareihe: Was haben wir gesehen?

→ Alle drei Gruppen entscheiden, dass das Nachbardorf den Brunnen vergiftet hat.

Erzählung

*Und es war wirklich so gewesen, wie es die Dorfbewohner vermutet hatten.
Jemand aus dem Nachbardorf hatte den Brunnen vergiftet.
Wir wenden uns nun dem anderen Dorf zu.
Wie heißt es? (Antwort: Lomom)
Wie sieht es in diesem Dorf aus?*

Plakat / Plan von Lomom zeichnen

Welche Gefühle haben die Bewohner mit dem Wissen, dass es ihnen an gutem Wasser mangelt und die anderen es im Überfluss besitzen?
Wie könnten Tagebucheintragungen der Lomom- Bewohner lauten?

Diary

Die Kinder schreiben und legen anschließend ihre Texte zum Lesen auf den Boden.

Erzählung

*Auch in der Schule wurde über das privilegierte Dorf Mochloch gelehrt.
Immer wieder kamen Schauspieler nach Lomom und zeigten den Kindern, wie das Leben in Mochloch aussieht.*

Kleingruppendrama

Die jeweilige Schauspielergruppe agiert sehr manipulativ.

Erzählung

*Kehren wir zurück in die Gegenwart.
Die Spannung zwischen den beiden Dörfern wird immer größer.
In der Nacht kommt es zu einem heimlichen Treffen zwischen Joe und seiner Frau.*

Thought Tracking

Mädchen / Bub
Rücken an Rücken
Die Gruppenmitglieder äußern zunächst Gedanken
Mädchen für die Frau (Lici)
Buben für Joe

Dann verändern die Gruppenmitglieder nonverbal die Standbilder der beiden.

3.TAG

Der Handlungsstrang der Beziehung zwischen Joe und Lici wird nicht weiter verfolgt. Das Augenmerk richtet sich wieder auf den ökologischen Aspekt.

Erzählung

Als der Morgen graut, erscheinen in beiden Dörfern die Tageszeitungen. Bereits die Titelseiten deuten auf das hin, was kommen wird...

Anleitung: Ordnet euch einem der beiden Dörfer zu (Optische Hilfe: Stoffstreifen), bildet danach Gruppen und gestaltet die Titelseite einer Dorfzeitung

Titelseiten gestalten / Gruppenarbeit**Erzählung**

*Und es kam, wie es kommen musste!
Einzigster Ausweg schien der Krieg zu sein.*

Standbilder

Die Kinder stellen einzeln oder in kleinen Gruppen ihre mögliche Rolle im Falle eines Krieges dar.

Gedanken äußern bei Berührung**Erzählung**

*Jedoch kam es nicht zum Krieg, denn die Menschen erinnerten sich an einen alten Brauch:
Der Beste aus jedem Dorf sollte im Kampf gegen den anderen den Sieg ermitteln.
So stattete jedes Dorf seinen Krieger bestmöglich aus und schickte ihn in den Kampf.*

Die Dorfgruppen statten ihren Krieger mit diversen Requisiten aus

Erzählung

In der Nacht vor dem Kampf hatten die Krieger unruhige Träume

Der Albtraum

Die Gruppe stellt den Albtraum ihres Kriegers dar

2 Teacher in role

Die beiden Lehrer nehmen jeweils ein Requisit der Krieger und stellen sich vor dem Brunnen auf
Als sie sich so gegenüber standen, erkannten sie, dass sie es nicht fertig brachten, einander zu töten.

Erzählung

*So kehrte der Krieger aus Mochloch zu seinem Dorf zurück.
Er war bereit die Entscheidung über sein weiteres Schicksal den Menschen aus dem Dorf zu überlassen.*

Teacher in role / Hot seat

Fragestellung. Warum hat der Krieger nicht bis zum Ende gekämpft und was soll nun mit ihm geschehen?

Positionierung

Die Kinder nehmen entlang des Stoffstreifens Aufstellung und entscheiden so über die Bestrafung des Kriegers.

Bevor sie Aufstellung nehmen blicken sie dem Krieger in die Augen.

- ➔ Das weitere Schicksal des Kriegers hängt von der Entscheidung der Kinder ab
- ➔ Möglicher Handlungsstrang: Sensibilisierung Thema Todesstrafe (Wurde nicht weiter verfolgt)

Erzählung

Nachdem der Krieger den Dorfrat verlassen hatte, musste nun entschieden werden, wie es weitergehen sollte

Kreis

Rund um den Stoffstreifen

Jedes Kind äußert einen Gedanken zur Vorgangsweise.

Ende unseres Dramas

Die Dorfbewohner beschließen mit den Leuten aus dem Nachbardorf einen gemeinsamen Brunnen zu bauen
(Wurde nicht mehr dramatisiert.)

Marking the moment

Wir haben drei Tage an einer Geschichte gearbeitet, von der niemand wusste, welchen Weg sie einschlagen würde. erinnert euch jetzt zum Abschluss an einen, für euch wichtigen, Moment und nehmt nochmals diese Position ein.